

INHALTSVERZEICHNIS

I. EINFÜHRUNG	1
1. Reden vom Menschen als Reden von Gott. Anthropologie und Gnadenlehre - systematische Einordnung und Abgrenzung	1
2. Cajetan vor dem Horizont seiner Zeit	4
a. Herausforderungen der Tradition	6
b. Zeitgenössische Herausforderungen	14
3. Cajetans Be- und Verurteilungen in der Literatur	26
4. " <i>Adverte prudens lector...</i> ". Zur Anlage der Arbeit	33
II. "THEOLOGIE DER THEOLOGIE". CAJETANS VERSTÄNDNIS DER THEOLOGISCHEN WISSENSCHAFT IN BEZUG UND ABGRENZUNG ZUM PHILOSOPHISCHEN DENKEN	36
III. DER PHILOSOPHISCHE ZUGANG ZU EINER DEUTUNG DER WIRKLICHKEIT	53
1. Das neue Kulturbewußtsein der Renaissance als Denkhorizont	53
2. Der Streit um die authentische Aristoteles-Interpretation in seiner philosophisch-theologischen Bedeutung	58
3. Der allmächtige freie Gott und die endliche Welt	67
a. <i>perfectio perfectionum</i> oder leere Abstraktion? Cajetans Seinsbegriff	69
b. <i>communicatio</i> in Differenz und Intimität. <i>causa prima</i> und <i>causae secundae</i>	84
c. <i>analogia nominum</i> statt <i>analogia entis</i> ? Zur Kontroverse um den <i>Doctor analogiae</i>	97
d. Eigen-Sinn und Transzendenz. Cajetans Relationslehre	109
e. Unendlichkeit und Ewigkeit. Die Schlüsselstellung des Zeitverständnisses	120

f. Kontingente und notwendige Notwendigkeit. Cajetans Metaphysik in ihrer Anwendung auf die theologischen Fragen des göttlichen Vorauswissens und der Vorsehung	127
IV. ANTHROPOLOGISCH-PHILOSOPHISCHE GRUNDLAGEN UND ENTSPRE- CHUNGEN ZU CAJETANS GNADENLEHRE	140
1. " <i>Haecceine est imago tua, Domine?</i> ". Das Ringen um das Menschenbild zur Zeit Cajetans	140
2. <i>natura</i> und <i>naturae</i> des Menschen	148
a. "Ich elender Mensch! Wer wird mich aus diesem Todes- leib erretten?" (Röm 7,24). Dualistische Ansätze und ihr Korrektiv bei Cajetan	149
b. Freiheit als Selbst-verwirklichung. Anthropologisch- philosophische Grundlagen der Freiheitslehre	158
c. " <i>capax boni universalis</i> ". Teleologisch-ekstatische Anthropologie in philosophischer Sicht	166
3. Cajetans Erkenntnislehre - Ansatzpunkt für ein Verständ- nis der Gnade als Selbstmitteilung Gottes	171
a. Erkennen als "Seinsvergegenwärtigung"	171
b. Gottes Erkennen und Erkenntnis Gottes	177
4. " <i>Sumus homines, non animae</i> "! Cajetans Stellungnahme im Streit um die Unsterblichkeit der Seele	187
5. Cajetans Personbegriff in der Spannung zwischen Substanz und Relation	204
V. CAJETAN ALS DENKER DER WIRKLICHKEIT. RÜCKBLICK AUF DIE THEOLOGISCHEN VORAUSSETZUNGEN UND IMPLIKATIONEN	215
VI. VORBLICK AUF DIE THEOLOGISCHE ENTFALTUNG: DIMENSIONEN DES GNADENBEGRIFFS BEI CAJETAN - <i>GRATIA CREATA?</i>	221
VII. TRINITARISCHE GRUNDLEGUNG. THEO-LOGIE DER GNADE	231
1. Der Gott der Philosophen als Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs	231

2. Die heilsgeschichtliche Situation des Menschen	240
a. Der Ursprung des Übels in der Welt. Cajetans 'Theodizee'	240
b. "Bleibende Sünde". Die Erbsünde und ihre Folgen	245
c. " <i>simul iustus et peccator</i> "?! Sünde und Sündenstrafen	251
3. Die christologische Dimension der Gnade	260
a. " <i>factus sum Deus personaliter</i> ". Wesen und Bedeutung der Inkarnation	261
b. <i>Mysterium paschale</i> . Cajetans Theologie von Kreuz und Erlösung	269
c. <i>Gratia capitis</i> . Christus als Ursprung des Mysteriums der Stellvertretung	275
4. " <i>initium vitae aeternae</i> ". Gnadenlehre und Pneumatologie	281
5. Die Prädestination Christi und der Christen	292
 VIII. DAS GEGENÜBER VON NATÜRLICHER UND ÜBERNATÜRLICHER ORDNUNG ALS BEZUGSRAHMEN FÜR DIE ENTFALTUNG DER GNA- DENLEHRE	 299
1. " <i>Natura agit propter finem</i> ". Philosophische Ursprünge und theologische Transformation des Naturbegriffs	300
2. Die 'Stände' der menschlichen Natur in Schöpfungs- und Gnadenordnung	308
3. <i>desiderium naturale</i> oder <i>potentia oboedientialis</i> ? Die Beziehung zwischen natürlicher und übernatürlicher Ordnung	320
4. " <i>gratia perficit naturam per modum naturae</i> ". Die zwei 'letzten Ziele' des Menschen und ihr Verhältnis zueinander	334
 IX. GNADE ALS BESTIMMUNG DES MENSCHEN. ANTHROPO-LOGIE DER GNADE	 344
1. Der "fröhliche Wechsel". Die Rechtfertigung des Sünders	345
	VII

a.	"Unsere ganze Gerechtigkeit ist wie ein schmutziges Kleid..." (Jes 64,5). Recht und Gerechtigkeit zwischen Gott und Mensch	345
b.	Gesetz und Evangelium. Der heilsgeschichtliche Horizont der Rechtfertigungslehre	350
c.	Der befreite freie Wille. Gnade und Freiheit im Rechtfertigungsgeschehen	358
d.	Ähnlichkeit mit Gott. Glaube und Liebe im Rechtfertigungsprozeß	368
e.	"Ihr sind viele Sünden vergeben, weil sie viel geliebt hat" (Lk 7,47). Sündenvergebung als Vollendung der Rechtfertigung	380
2.	<i>"vivere deo"</i> . Der Lebensvollzug des Gerechtfertigten	390
a.	<i>"vivere cum Christo"</i> . Das Ineinander von Gottes-, Nächsten- und Selbstliebe in der Nachfolge Christi	393
b.	<i>"cooperatores Dei"</i> . Glaube und Werke	401
c.	<i>"meritum ad vitam aeternam"</i> . Rechtfertigung, Verdienst und Heiligung	407
X.	GNADEN UND / ALS FREIHEIT. GNADENLEHRE ALS THEOLOGISCHE ANTHROPOLOGIE	424
XI.	<i>"CAUSA LUTHERI"</i> . CAJETANS BEGEGNUNG UND AUSEINANDERSETZUNG MIT LUTHER UND DER REFORMATORISCHEN GNADEN- UND RECHTFERTIGUNGSLEHRE	438
1.	Diriger l'intention? Gnadenlehre und Psychologie in der Sicht von Reue, Buße und Bußsakrament	445
2.	Entsichernde Gewißheit. Cajetans Sicht der Glaubensgewißheit in der Auseinandersetzung mit Luther und der reformatorischen Theologie	462
a.	<i>"Non sacramentum, sed fides sacramenti iustificat"</i> . Luthers Lehre von der Heilsgewißheit im Kontext seiner Theologie	463

b. " <i>Hoc est novam ecclesiam construere</i> ". Cajetans Antwort auf Luthers Sicht der Heilsgewißheit	470
c. " <i>nervus doctrinae Lutheranae</i> ". Die Auseinandersetzung Cajetans mit der Rechtfertigungslehre der Apologie Melanchthons	481
d. "Reflexiver Glaube" und "Reflexionsphilosophie". Beiträge zur geistesgeschichtlichen Entfaltung und Bedeutung der Kontroverse	487
3. " <i>capax amicabile adiutorii</i> ". Die Fundamente der Ablaßlehre in der Auseinandersetzung zwischen Cajetan und Luther	499
4. Das Heil in der Geschichte. Kirche, Papstamt und Hl. Schrift in Cajetans Auseinandersetzung mit Luther	517
5. Der Ertrag der Kontroversen zwischen Cajetan und Luther für das ökumenische Gespräch	536
 XII. SKIZZE EINES AUSBLICKS. CAJETANS EINWIRKUNG AUF DIE ENTWICKLUNG VON GNADENLEHRE UND ANTHROPOLOGIE IN DER NEUZEIT	 540
1. " <i>duplex iustitia</i> ". Seripandos Lehre von der doppelten Gerechtigkeit auf dem Konzil von Trient und seine Berufung auf Cajetan	543
2. "... <i>ut homo tranformetur in Deum participative</i> ". Cajetans Rolle bei der Ausbildung der Moraltheologie zur eigenständigen Disziplin	555
 XIII. "ALLES IST GNADE". RÜCKBLICKENDE REFLEXION ZU CAJETANS ANTHROPOLOGIE UND GNADENLEHRE, WÜRDIGUNG UND ÜBERLEGUNGEN ZUR AUSWERTUNG	 564
 QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	 585
I. Quellen	585
1. Cajetan	585
2. Weitere Quellen	586
II. Literatur	588
	IX

Register I: Verzeichnis der Schriftstellen	610
Register II: Verzeichnis der zitierten Schriften Cajetans mit Ausnahme der Schriftkommentare	615
1. Verzeichnis der von Cajetan kommentierten Artikel der <i>Summa Theologiae</i>	615
2. Verzeichnis der weiteren Schriften Cajetans in chrono- logischer Reihenfolge	619
Register III: Personen- und Ortsverzeichnis	622
Register IV: Sachverzeichnis	628